

Pax-Bank: „Klimawandel ganz oben auf der Agenda“ – was eine kirchliche von anderen Banken unterscheidet



Blick aus dem All auf Süd- und Mitteleuropa: Die dünne Erdatmosphäre ist in Gefahr – verantwortungsvolle Finanzhäuser müssen auch solche globalen Herausforderungen im Blick haben.

Gehört eine Kirchenbank eigentlich der Kirche? Was macht sie anders als andere Banken? Wer prüft, ob Gewehre, Massentierhaltung und Uranförderung wirklich aus der Geldanlage ausgeschlossen sind? Im Interview beantwortet Jutta Hinrichs diese und weitere Fragen. Die Bankkauffrau und Diplom-Volkswirtin ist seit vielen Jahren auf ethisch-nachhaltige Geldanlagen spezialisiert und verantwortet seit Oktober 2018 die Stabsstelle Ethik & Nachhaltigkeit bei der Pax-Bank in Köln.

ECOreporter: Frau Hinrichs, was unterscheidet die Pax-Bank in ethischer Hinsicht von anderen, konventionellen Banken?

Jutta Hinrichs: Das lässt sich mit drei Merkmalen auf den Punkt bringen: Erstens bieten wir ausschließlich nachhaltige Produkte an, auf der Anlage- genauso wie auf der Finanzierungsseite; deutlich wird das an unseren ethisch-nachhaltigen Anlage- und Finanzierungskriterien. Zweitens hat die Pax-Bank seit 2002 einen Ethik-Beirat und seit 2018 eine Stabsstelle Ethik & Nachhaltigkeit; das hilft, das Thema ganzheitlich anzugehen. Drittens legt die Pax-Bank die nachhaltigen Maßstäbe auch an sich selbst an und erhöht damit die Glaubwürdigkeit ihres Ansatzes.

ECOreporter: Wer kann denn Kunde oder Kundin bei Ihnen werden?

Jutta Hinrichs: Die Pax-Bank ist offen für alle Menschen und Organisationen, die sich mit den christlichen Werten identifizieren. Zu unseren Kunden zählen wir überwiegend kirchliche, gemeinnützige, soziale Institutionen und Privatpersonen. Alle haben einen hohen Anspruch an ethisch-nachhaltige Geldanlagen – entweder durch ihre Anlagerichtlinien oder durch persönliche Motivation und Werteorientierung, die sie auch in der Geldanlage umsetzen möchten.

ECOreporter: Die Pax-Bank fällt ja in die Kategorie Kirchenbank. Bedeutet das eigentlich, dass die Bank letztlich der Kirche gehört?

Jutta Hinrichs: Genau genommen ist die Pax-Bank ja keine Kirchenbank, sondern eine kirchliche Bank. Sie wurde 1917 von Priestern gegründet und hatte von An-



Viele Kleinunternehmer in Entwicklungsländern wie diese Kaffeeverkäuferin in Äthiopien sind auf Mikrokredite angewiesen. Finanziert werden diese Kredite von Instituten wie der Pax-Bank.



Zur Person:

Jutta Hinrichs, Bankkauffrau und Diplom-Volkswirtin, ist seit vielen Jahren auf ethisch-nachhaltige Geldanlagen spezialisiert und verantwortet seit Oktober 2018 die Stabsstelle Ethik & Nachhaltigkeit bei der Pax-Bank in Köln.

fang an einen Förderauftrag für die Sozialwirtschaft, also mit Schwerpunkt auf kirchlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen, Kindergärten etc. Inzwischen sind Themen wie Mikrofinanzierung, erneuerbare Energie und bezahlbares Wohnen hinzugekommen. Mit allen diesen Finanzierungsthemen, aber auch mit dem Fokus des Asset Managements auf nachhaltige Produkte und Themen möchten wir unseren Beitrag für den kirchlichen Auftrag zur Schaffung von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung leisten.

ECOreporter: Banken legen ja auch immer eigenes Geld an. Wie kann ich sicher sein, dass die Pax-Bank nicht heimlich Waffenhersteller finanziert?

Jutta Hinrichs: Die Pax-Bank hat sich schon vor vielen Jahren einen strengen Anlagefilter gegeben, der vom Ethik-Beirat erarbeitet wurde. Dieser definiert selbstverständlich auch Rüstung als Ausschlusskriterium. Diese Ausschlusskriterien gelten sowohl für unsere Eigenanlagen als auch für die Pax-Bank-Fonds und für die fonds- und einzeltitlebasierte Vermögensverwaltung.



Die Pax-Bank finanziert viele kirchliche Einrichtungen, darunter auch Kindergärten.

Dass dieser Filter auch wirklich zu Ausschlüssen führt, machen wir transparent anhand einer Liste der ausgeschlossenen Unternehmen, die wir auf unserer Website veröffentlichen.

ECOREporter: Bekommt man bei Ihrer Bank besonders nachhaltige oder ethische Finanzprodukte?

Jutta Hinrichs: Aktuell erleben wir ja auf dem Kapitalmarkt geradezu eine Flut von Produkten, die unterschiedliche Ansprüche von Nachhaltigkeit für sich reklamieren. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Pax-Bank-Fonds aufgrund ihres strengen und umfassenden Anlagefilters besonders nachhaltig und ethisch sind. Von A wie Abtreibung über M wie Massentierhaltung bis U wie Uranförderung werden hierüber Unternehmen mit kontroversen Geschäftsfeldern bzw. -praktiken ausgeschlossen. Inzwischen schließen wir Kohleproduzenten auch komplett, also ab Null Prozent Umsatzanteil, aus.

ECOREporter: Wer kontrolliert für die Bank, welche Aktien oder anderen Wertpapiere den ethischen oder anderen Kriterien genügen? Mit anderen Worten: Kann die Pax-Bank erkennen, welche Tochter-Tochterfirma eines Konzerns Gewehre herstellt oder Massentierhaltung betreibt?

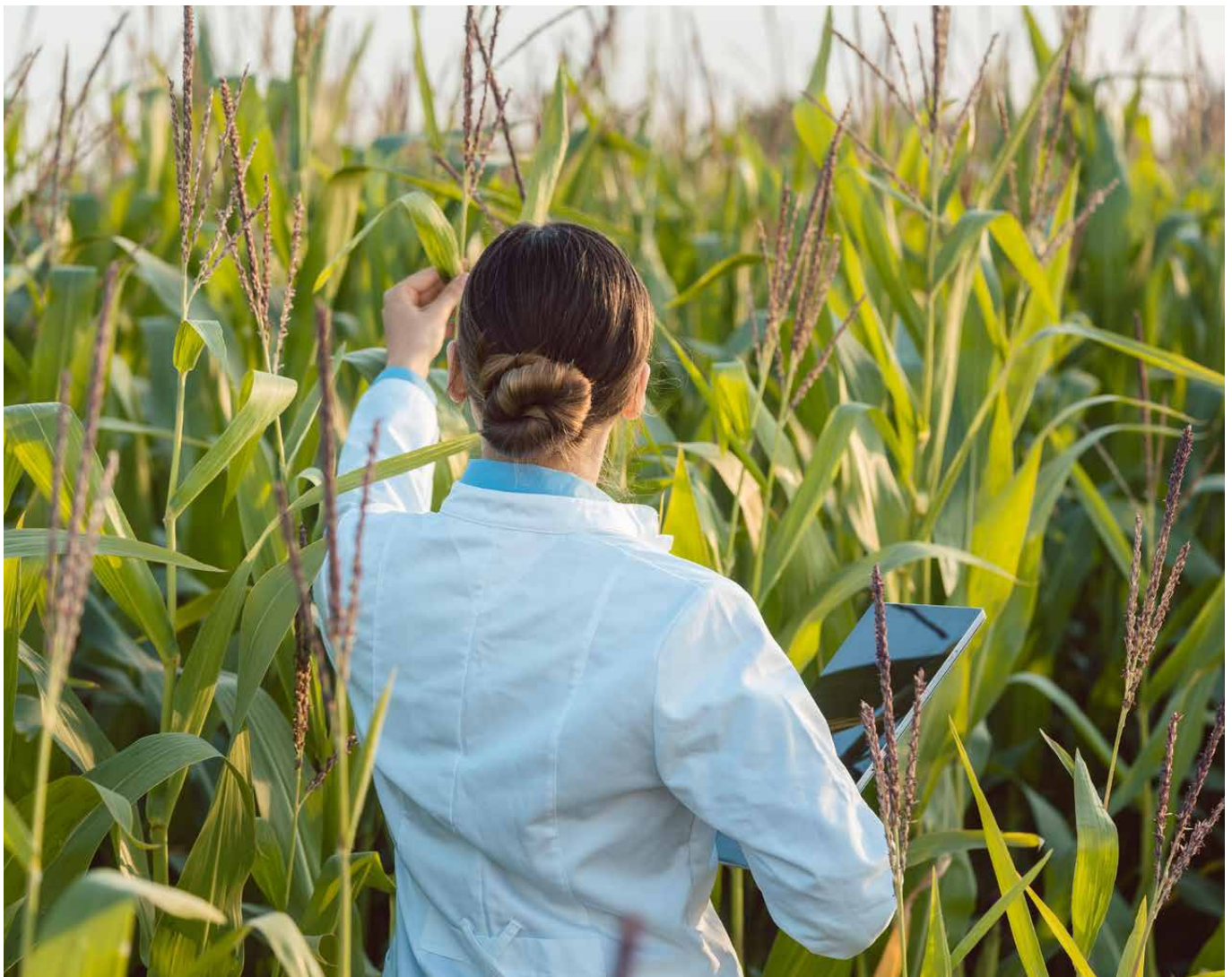
Jutta Hinrichs: Die Pax-Bank arbeitet seit Anfang 2020 mit der Nachhaltigkeitsagentur MSCI ESG Research zusammen. Die prüfen für uns anhand einer riesigen Datenbank, welche der vielen tausend börsennotierten Emittenten unsere Filtereinstellungen durchlaufen, ohne „ausgesiebt“ zu werden. Dabei werden nicht nur die Unternehmen selbst, sondern auch ihre konzernweiten Verflechtungen und ihre Lieferketten in den Blick genommen. Dabei gilt allerdings auch, dass wir keinen Anspruch auf Absolutheit erheben können, gerade weil wir bei manchen Kriterien (Gentechnik, Pornografie, etc.) Toleranzgrenzen für geringfügige Umsatzanteile gelten lassen.

ECOreporter: Würden Sie sagen, dass die Bank als **ethisch-nachhaltiger Investor eine besonders engagierte Geschäftspolitik hat?**

Jutta Hinrichs: Ja, in der Tat, denn wir geben uns nicht damit zufrieden, nur mit festgelegten Kriterien die „guten“ Unternehmen auszuwählen und die „schlechten“ Unternehmen auszusortieren. Wir wollen ja schließlich auch etwas verändern und Unternehmen zu einem besseren Einsatz für Sozial- und Umweltthemen motivieren. Daher betreiben wir seit 2019 auch aktive Engagement-Dialoge, z.B. gemeinsam mit dem AKI das ökonomische Engagement mit der Automobilindustrie, wo wir mit fünf ausgewählten Konzernen über deren ESG-Risiken in den Lieferketten der Elektromobilität sprechen.



Die Pax-Bank vergibt auch Kredite für Solaranlagen.



Eine Wissenschaftlerin überprüft eine neue, genveränderte Maissorte – die Pax-Bank hat ethische Bedenken und schließt Gentechnik daher in ihrer Vermögensverwaltung aus.

ECOreporter: Und wie ernst nimmt die Bank das Thema Klimawandel?

Jutta Hinrichs: Das Thema steht inzwischen ganz oben auf unserer Agenda – sowohl intern wie auch extern. Seit 2018 arbeiten wir intern beständig daran, CO₂-Emissionen weitestmöglich zu vermeiden, z.B. durch Umstieg auf Naturstrom, weniger Drucken, mehr Bahnfahrten etc. Was sich (noch) nicht vermeiden

lässt, kompensieren wir durch Ausgleichszahlungen über die Klima-Kollekte, einem CO₂-Kompensationsfonds christlicher Kirchen. Extern versuchen wir inzwischen verstärkt, gerade bei kirchlichen Einrichtungen, das Thema Energieeffizienzmanagement aktiv anzusprechen.

ECOreporter: Frau Hinrichs, vielen Dank für Ihre Antworten!

Über die Pax-Bank:

Die Pax-Bank ist eine christlich-nachhaltige Bank in der Rechtsform einer Genossenschaftsbank, die seit über 100 Jahren ihren Kund*innen und Mitgliedern dient. Auf der Grundlage des christlichen Wertefundaments ist es das Ziel der Bank, mit ihrem Bankgeschäft und mit ihrem Bankbetrieb einen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten.

Sie steht für ökonomisches Handeln mit ethischer Zielsetzung. Die Pax-Bank ist offen für alle Menschen und Organisationen, die sich mit den christlichen Werten identifizieren.

Die Pax-Bank hat sieben Regionaldirektionen und eine Repräsentanz in Rom. 183 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Bank, deren Bilanzsumme 2,8 Milliarden Euro beträgt (31.12.2020). Das Kundengeschäftsvolumen liegt bei 7,8 Milliarden Euro.



Innenraum der Pax-Bank-Zentrale in Köln.

Herausgeber: **ECOreporter GmbH**

vertreten durch
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:
Semerteichstr. 60
44141 Dortmund
Tel.: 0231/47735960
Fax: 0231/47735961
E-Mail: info@ecoreporter.de
www.ecoreporter.de

Ust-ID: DE 220 80 8713
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion:
Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),
Lucas Fuhr, Michael Rensen

Bildmaterial: Pax-Bank

Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird

ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

Ihre ECOreporter:
für Sie da unter reporter@ecoreporter.de